

PRESSEINFORMATION

Katholischen Hochschule Freiburg prämiert herausragende Abschlussarbeiten und gute Lehre

Die Katholische Hochschule Freiburg (KH Freiburg) prämierte am 6. Oktober im Rahmen der Eröffnungsfeier zum Akademischen Jahr 2011/2012 die besten Abschlussarbeiten von Studierenden. Den Hochschulpreis für gute Lehre erhielten Prof. Dr. Brigitte Scherer und Prof. Dr. Jochen Schmerfeld für die Entwicklung und Umsetzung ihres Konzeptes zur Beobachtung und theoriegeleiteten Reflexion der fachlichen Praxis.

„Mit der Vergabe der Studienpreise fördern wir intensiv den Transfer von Wissenschaft in die Praxis“, sagt Rektor Professor Dr. Edgar Kössler. „Durch die Prämierung werden die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert, damit diese in die Praxis befördert werden.“ In den ausgewählten Abschlussarbeiten wurden hochaktuelle Themen bearbeitet wie das Konzept des Hartz IV-Gesetzes und die Umsetzung in die Praxis, fokussiert auf den Wert der Eigenverantwortung oder auch die Bedeutung von weiblicher Genitalbeschneidung für die Hebammenarbeit.

Zusätzlich wurde auch der DAAD-Preis zur Würdigung von besonderen akademischen Leistungen und bemerkenswertem gesellschaftlichem, interkulturellem Engagement internationaler Studierender vergeben. Dieser Preis ging an Marco Rodríguez Balarezo aus Peru. Der Student des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit wird nicht nur für gute Studienleistungen, sondern auch für sein soziales Engagement ausgezeichnet, das er bei einem Praktikum in einem peruanischen Kinderheim und mit musikalischen sowie interkulturellen Beiträgen in der Katholischen Hochschulgemeinde bewies.

Stifter der Preisgelder sind das Studentenwerk Freiburg, das St. Josefshaus Herten, die Wilhelm Oberle-Stiftung Staufen, der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg und der DAAD – Deutscher Akademischer Auslandsdienst. Die Preise sind mit Geldern zwischen 250,- und 1000,- Euro dotiert.

Die Katholische Hochschule Freiburg ist eine Hochschule für das Sozial- und Gesundheitswesen. Gegründet 1971, ging sie aus mehreren Vorgängereinrichtungen hervor, deren älteste bereits 1918 gegründet wurde. Die KH Freiburg ist die größte Hochschule des Sozial- und Gesundheitswesens in Baden-Württemberg. Ca. 1600 Studierende sind an ihr immatrikuliert, 34 Professoren/-innen und Fachschulräte/-innen sowie ca. 160 Lehrbeauftragte sind an ihr tätig. Angebotene Studiengänge sind u.a. Soziale Arbeit, Management im Gesundheitswesen, Pflege, Pädagogik oder Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen.



**KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG**

**CATHOLIC UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG**

Pressekontakt:
Annekatriin Feger
Referentin für Hochschulkommunikation
Tel.: +49 (0)761 200-1507
Fax: +49 (0)761 200-1495
presse@kh-freiburg.de

13.10.2011

Katholische Hochschule Freiburg
gemeinnützige GmbH
staatlich anerkannte Hochschule

Karlstraße 63
79104 Freiburg

Geschäftsführer
Prof. Dr. Edgar Kössler
Martin Kraft

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
Konto Nr. 1 778 000
BLZ 660 205 00
IBAN DE05 6602 0500 0001 7780 00
BIC BFSWDE33KRL

Postbank Karlsruhe
Konto Nr. 158 466 755
BLZ 660 100 75
IBAN DE71 6601 0075 0158 4667 55
BIC PBNKDEFF

Amtsgericht Freiburg HRB 891
Sitz der Gesellschaft: Freiburg i. Br.
Ust.ID DE191731168
St.-Nr. 06471/60188

www.kh-freiburg.de

Die Preisträger/-innen der Studienpreise 2011 im Einzelnen:

Eva Koch und Anne Nöth

Bachelorarbeit im Fach Soziale Arbeit „Begegnungsräume mit mir und dir – Wirkungen von Kunsttherapie und Sozialer Gruppenarbeit auf junge Migrantinnen“ (je 250,- Euro Oberle Stiftung)

Dorothea Singer

Bachelorarbeit im Fach Heilpädagogik „Reaktionen und Bewältigungsformen bei traumatischem Stress. Eine Befragung von Menschen aus Burma“ (500,- Euro Studentenwerk Freiburg)

Melanie Berger

Bachelorarbeit im Fach Pflegepädagogik „Zur Bedeutung der Hand in der Pflege-(Pädagogik)“ (500,- Euro. St. Josefshaus Herten)

Nina Kurz

Bachelorarbeit im Fach Pflegepädagogik „Weibliche Genitalbeschneidung – Kulturelle Aspekte und ihre Bedeutung für die Hebammenarbeit“ (500,- Euro Caritasverband Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Kathrin Kaiser

Bachelorarbeit im Fach Soziale Arbeit „Wie viel Eigenverantwortung verträgt der Mensch? ‚Fordern und Fördern‘ nach Hartz IV“ (250,- Euro. Caritasverband Erzdiözese Freiburg)

Maria Wehinger

Bachelorarbeit im Fach Soziale Arbeit „Der blinde Fleck der Scham. Auswirkungen der Schambetroffenheit dargestellt an Betroffenenengruppen“ (250,- Euro. Caritasverband Erzdiözese Freiburg)

